

Die Sudelböche aus Brunn und Paris

Wie die neue Hegwelle des Auslandes beschloffen und in Szene gesetzt wurde

Über die Hintergründe der neuen Pressehege gegen Deutschland werden aus Brunn österreichischen Emigrantenkreisen sehr interessante Einzelheiten bekannt. Es geht danach fest, daß der Plan zu den neuen sprachangelegten Deklamationen, die ihren Anfang am 16. Juni nahen, auf eine Konferenz zurückgeht, die am 7. und 8. Juni in Paris stattfand.

An dieser Konferenz, die von österreichischen Emigranten einberufen und in der Räume der „Gut-Aide-Austrichienne“ am Boulevard Malesherbes 118 abgehalten wurde, nahmen außer in Paris lebenden österreichischen Emigranten darunter Anwesenden der ehemaligen österreichischen Gesandtschaft in Paris und auch jüdische Emigranten aus dem alten Reich teil. Man bemerkte unter ihnen den kommunistischen Landesvertreter Walter Meisinger, den Juden Georg Bernhard und den ehemaligen Minister und „Republik“-Redakteur Stimpfer. Der für sich seinen Wohnsitz von Karlsruhe nach Paris verlegt hat.

Ferner war eine Abordnung österreichischer Emigranten aus Brunn erschienen, die ihren Weg über Krakau, Wien, Kopenhagen nehmen mußte, weil ihr die Stelle über Nordpolen und Ostpreußen in Paris zu unklar erschien.

Von französischer Seite waren u. a. der frühere „Präsident der Weltliga zur Abwehr des Antisemitismus“, Bernhard De Gade, vertreten, der bei seiner deutsch-feindlichen Mission zu sehen ist.

Zwei Punkte der Tagung waren finanziell fragwürdig. Das erste war, daß die Kosten der österreichischen Emigration von der Reichsregierung übernommen werden sollten. Das zweite war, daß die Kosten der Brunn-Tagung von den Österreichern übernommen werden sollten. Die Vertreter des Komitees hätten sich zunächst keine Autos angeschafft und in den luxuriösen Hotels einen guten Tag gelebt, während die mit Verrechnungen über die notwendigen Kosten der Tagung und demnachsten Anwesenheit der österreichischen Front im Nachhinein aufrechnen und sich von Millionen näherten.

Der dritte Punkt der Tagung brachte dann weitere Heberleinsummen darüber, daß mit einer sprachangelegten Aktion nochmals durch die Emigranten die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf Österreich gelenkt werden müsse.

Zu diesem Zwecke wurde ein Komitee eingesetzt, dem u. a. fünf aus Wien geflüchtete jüdische Redakteure angehören. Geänderter Wert sollte auf die Bearbeitung der stets nach-

richtenbürgigen Korrespondenzen französischer, englischer und amerikanischer Wäiter in Prag gelegt werden, die für die Entgegennahme dieser Informationen aus Wien sehr empfänglich seien, wenn diese Entgegennahme in der zweckmäßigen Form geschehe. Nach Worten eines Dr. Buchs fielen diese Korrespondenzen auf alles herein, wenn es nur gegen Deutschland gerichtet sei und ihnen mit dem Schein der Wahrheit übergeben werde.

Blütenleie der Grenzmeldungen

(Fortsetzung von Seite 1)

Während die Deposition gegen ihn wird von Österreichern gefordert, den Bürgerkrieg, wird er Marckall Görings gefährlichster Gegner sein. Daher verurteilt Göring ihn zu lebenslänglicher Haft. Die Währungsänderung hat zu einer Senkung des Lebensstandards geführt. Es hat Mühseligkeiten in der Überlieferung gegeben, weil die Bauern bestrebt, daß ihre Felder durch die Entwaldung leer bleiben. Die Nahrungsmittel, die die Österreicher gekauft hatten, werden immer teurer. Die Arbeitslosen werden nach Deutschland geschickt, das für die Aufnahme in der Arbeiterarmee in der nun inoffiziellen Wollen-Produktion zurück haben. In Österreich gibt es 60.000 politische Gefangene, darunter 20.000 Juden, 10 u. S. der jüdischen Bevölkerung.

24. Juni 1938.

London, „News Chronicle“ (liberal) drückt folgende Meinung aus: Wien als „Wienerinnen, die über die Schönheit jüdischer Frauen durch den Krieg erobert waren, griffen die SA-Männer mit solcher Brut an, daß die Polizei einreifen mußte.“

„Daily Herald“ (Labour Party) veröffentlicht einen Beitrag von W. A. Gauer: Deutsche Truppen stehen in Bereitschaft, nach Österreich zu marschieren, um dort Ordnung zu schaffen. Gauer: Österreich hat herab, daß die Lage ihm fast aus der Hand gleitet und er sich auf die österreichische Polizei und die österreichischen Truppen nicht ganz verlassen kann. Man fürchtet, daß es zu feindseligen Zwischenfällen kommen wird, wenn die SA-Männer nach Österreich gehen werden. Die Unzufriedenheit der österreichischen Nazis ist auf das Verhalten ihrer Parteifreunde aus Deutschland zurückzuführen. Unter den österreichischen Nazis herrscht offene Meuterei. Alle Vereinerung für die Bereinigung ist notwendig, die verprochenen wirtschaftliche Besserung ist nicht einzureichen.

25. Juni 1938.

Paris, „National-Révolution“ (Nationalist): Während österreichische Nationalsozialisten weiter in den letzten Tagen auf dem Oberlauf und haben den Führer um ein persönliches Eingreifen in Österreich, um den inneren Zwistigkeiten der Partei ein Ende zu setzen. Der Führer hat jedes Eingreifen abgelehnt haben und will auch von der Abberufung des Gauleiters Birkel nichts wissen.

Paris, „Ariar“ (Blatt der Industrie): Birkel, der bisweilen als Vorkämpfer Deutschlands nach Österreich geschickt worden ist, hat sich als unfähig erwiesen, die Lage dort zu bessern. Aus diesen Gründen hat er sich schließlich nach Deutschland begeben, wo er von Himmler und Heß neue Instruktionen erhalten hat. In Wirklichkeit herrschen in dieser

neuen Provinz Deutschlands Himmel und Gedröh mit harten Abteilungen der Geheimpolizei. Die vollkommene Unterwerfung der Nationalsozialisten in Österreich ist ein Beispiel der Juden in der Zerschlagung der österreichischen Front zu verbreiten, daß eine Lösung ihrer Schwierigkeiten ohne eine Verringerung der ausländischen jüdischen Bevölkerung Grenzen möglich ist.

London, „Daily Telegraph“ (konservativ): Der diplomatische Korrespondent schreibt: Unter Führung von Himmler und Gedröh ist ein großer Teil Ostpreußen nach Österreich geschickt worden. Diese zwei Parteipräsidenten sind heute die mächtigsten Kräfte in Deutschland. Man glaubt, daß die Anwesenheit der Juden im, um die Kontrolle in Österreich aufrechtzuerhalten, falls die höheren Leiter die Grenzen der Abberufung überbrücken sollten. Die Juden in Deutschland kommen immer mehr zu der Überzeugung, daß eine Lösung ihrer Schwierigkeiten im Rahmen der Tschingelwerke für sie keine Vorteile hat.

26. Juni 1938.

Paris, „Le Quotidien“ (kommunistisch): Von Wien aus werden dringende Appelle an den Führer gerichtet, er möge nach Wien kommen und persönlich die Lage untersuchen. Der Führer hat sich jedoch geweigert und hat sogar seinen Besuch der Theater- und Kunstwerke in Wien abgelehnt.

London, „Sunday Chronicle“ (Eigentümer aus Wien: Am 25. Juni 1938 kam es in Wien und ganz Österreich zu Unruhen, die schließlich in Straßenkämpfe und Schießereien zwischen österreichischen und deutschen Nationalsozialisten ausarteten. Auf dem Wiener Marktplatz demonstrierten Frauen wegen der Lebensmittelknappheit,

2 Feuerwehrmänner Opfer ihres Berufes

In dem an der Oder gelegenen Dampfwald bei nachts Brodowitzer aus dem Brodowitzer Dampfwald kamen zwei Feuerwehrmänner ums Leben, die in den Maschinenraum eingedrungen waren. Sie wurden erst am Morgen verstorben aufgefunden. Man vermutet, daß sie einer Lichtflamme zum Opfer gefallen sind. Zur Brandbekämpfung wurde auch die Freiwillige Garnison eingeleitet. Trotzdem fiel das ganze dreistöckige Fabrikgebäude den Flammen zum Opfer.

wobei sie antinationalsozialistische Bücher fanden und schließlich von verräterischer Polizei mit gesaugener Waffe auseinandergetrieben wurden.

Kopenhagen, „Politiken“ (demokratisch): Gerichte Londoner Vertreter über deutsche Truppenaufmärsche längs der österreichischen Grenze, um eventuell in Österreich einzumarschieren und, was als notwendig werden könnte, die Ordnung in der neuen Provinz des Deutschen Reiches wiederherzustellen.

27. Juni 1938.

Leeds, „Yorkshire Post“ (konservativ) stellt fest, daß die „Freien“ in Wien nicht nur eine rigorose „Verfolgung der Juden“ eingeleitet hätten, sondern daß ihr Vorgehen auch zu einem Zusammenstoß der Temperamente zwischen Nord- und Süddeutschen geführt hat. Der tolerante und leichtlebige Österreicher nimmt den Verstoß der alten freien Atmosphäre Wiens und das schließliche norddeutsche Tempo übel. Österreich erhält darüber hinaus für seinen materiellen Beitrag zum Dritten Reich keinerlei geistige Vorteile. Es wird wie eine große rote Prorokphetie behauptet, daß die Deutschen auch zu einer ungeschickten Zerschlagung bemähen, indem er die eigenen Anhänger ihres Unterbaus beraubt.

Merica, Die Presse veröffentlicht eine NZ-Meldung folgenden Inhalts: Der Salzburger Erzbischof Baig hat häufig die

Auch nach Südlawien, Griechenland, Afrika

Großzügige RdF-Reisepläne

Der Reichsamtseiler der RdF sprach auf dem Weltkongreß „Arbeit und Freude“

Auf dem Dritten Weltkongreß „Arbeit und Freude“ legten neben zahlreichen, in der Sozialpolitik führenden Reichsämtern europäischer und ankererwartlicher Länder mehrere deutsche Redner die Gesichtspunkte dar, die in der deutschen Arbeitsrealität durchzuführen sind und die den sozialen Frieden im deutschen Volk anbahnen.

Nach einer Begrüßungsansprache durch den Generalsekretär der Reichsamtseiler, Dr. Rüdiger, Professor an der Universität Padua, die Grundzüge des „Dopolavoro“ dr. Reichsamtseiler, Dr. Rüdiger und Osten sprach über die arbeitsrechtlichen Grundlagen des Sozialrechts, Dr. Rüdiger, der Reichsamtseiler des Sozialrechts in Deutschland.

Unter höchstes Ziel sei, das Volk in Lebensbedingungen zu werden. Reichsamtseiler Claus Selzer behandelte das Thema „Deutschlands neue Arbeitsordnung“. Nach Darlegungen von Rednern aus Italien, Schweden und Japan sah dann der Reichsamtseiler der Sozialpolitik, Dr. Rüdiger, durch Freude“ in der RdF, Dr. Rüdiger, einen Überlebenskampf der Weltkriegen

dieser Arbeitsorganisation und stellte besonders die „Arbeit-Freude“-Reisen heraus, 30.000 „RdF“-Arbeiter hätten an den Fahrten ins Mittelmeer und rund um Italien teilgenommen. In den letzten 10 Jahren hat die Reichsamtseiler besucht über 500.000 Deutsche feien bereits über die Grenze in andere Länder gefahren.

Schon in aller nächster Zukunft würden wir mit unseren Schritten noch weiter fahren als bisher. Mittelmeerreisen mit Landungen in Afrika würden zum höchsten Programm gehören, und im kommenden Jahr würden unsere Schiffe erstmalig jugoslawische Küsten und Griechenland anlaufen.

Mit der gesamten „RdF“-Kette würden Tausende von deutschen Arbeitern auf eine Weltreise geschickt und zu den Olympischen Spielen nach Tokio abgedacht.

Als letzter deutscher Redner sprach Reichsamtseiler Walter Riedel über die in Deutschland erscheinende Zeitschrift „Freude und Arbeit“. Der Reichsamtseiler, Dr. Rüdiger, Reichsamtseiler, Riedel, ist die Sitzung.

Wieder ein Ziemernd in Sanghai

Die Kette der politischen Morde in China, die von einer unbekannten Zentralstelle aus inszeniert und von fanatischen chinesischen Nationalisten ausgearbeitet werden, reißt nicht ab. In Sanghai wurde an einer Ecke der belebten Weststraße in der internationalen Niederlassung ein Chinese, der Mitglied der von den Japanern begünstigten Taiso-Organisation ist, bei seiner Fahrt in einer Misha von Attentätern angehalten. Auf der Straße wurde er aus dem Auto geworfen und zu Boden geschleudert. Nach ein paar Schritten kroch er tot zusammen. Die Attentäter, die Schnellfeuerpistolen benutzten, sind ungehindert entkommen.

Lebensgefühl der Gwigelt

Reichsführer H. Himmler in Alt-Nelch. Am Verlauf der Reichsarbeitsstaqua des NSD-Bezirksverbandes sprach der Reichsführer H. Himmler in Alt-Nelch zu den Zeugnisaussprechern. In den Mittelwacht wurde seine Ausführungen stellte er den Gedanken, daß der Volk nicht zu ewigen Leben gelangt über den Weltan, sondern nur über das Hera und das Gefühl. Auch die Wissenschaft werde nur dann bestehen, wenn sie nicht allein aus der Vernunft komme, sondern aus der Tiefe des Herzens. Wenn wir heute zu großen Werten auf der Erforschung und Bewahrung der Arien leben, so täten wir das nicht aus äußeren Gründen, sondern um den Menschen wieder in den Kreislauf der Natur: Aine-Verdener-Einzel einzufügen. Diese Erkenntnis lehre uns: Jedes einzelne ist an seinem Platz verpflichtet, weil er das Volk seines Geschlechts weiterführt und weil mit seinem Verlangen eine Ainenreihe ersticht. Das Gefühl für den Kreislauf der Natur führe zum zentralen Problem der Gegenwart: Wird unter Volk weiterleben, wenn wir nicht die Möglichkeit hätten, das weiterzugeben, was unsere Vorfahren schufen, und wenn wir nicht wüßten, daß durch uns das Volk weiterleben wird. Die Voraussetzung für einen Volk weiterleben ist die seelische Neuformung des deutschen Menschen. In unseren Einzelnen lebe Deutschland weiter.

Die Ansoe anleiert sich in ein Pflanzenwelt

Die Ansoe anleiert sich in ein Pflanzenwelt, eine rein wissenschaftliche, eine physiologische und eine ökonomische Abteilung, ferner in je eine Abteilung für Auspflanzen und für Pflanzen, die unter Naturschutz stehen.

Die Reichsleiterin in Heideberg. Der für dieses Jahr vornehmliche Zielplan der Reichsleiterin in Heideberg umfaßt den 1. Teil

von Goethes „Kunst“, Schafepares „Der Wissenschaftlichen Zählung“, Josef von Eichenhorst romantisches Gedicht, „Die Freier“ und Goethes „Söhne von Verdingungen“. Die erste Aufführung, am 17. Juli, wird Goethes „Donner“ 1. Teil sein. Den Meßpilot spielt Werner Krauß, der es trotz seiner Verpflichtung in Salzburg möglich gemacht hat, auch bei den Reichsleiterin mitzumischen.

burg zu prüfen, welche von den vielen in der Praxis gebräuchlichen Obstunterlagen für jede einzelne Obstart die beste Leistung vollbringt. Man will die besten Unterlagen, die aufzupflanzenden Reifer am frühesten reiche und wertvolle Erträge bringen. Diese Versuche stehen in ihrer Ausdehnung einzig da. Rund 14.000 Bäume stehen hier unter Beobachtung und werden einmal Jahr für Jahr kommen untersucht.

Das Obsparadies von Otersleben

14000 Bäumchen gehen in die Schule

Auf dem Schraderhof sucht man die besten Unterlagen für heimisches Obst

Vor kurzer Zeit konnten die Landwirtschaftlichen Institute der Universität Halle die Jubiläumfeier ihres 75. Gründungsjahres begehen. Unmittelbar vor den Toren Magdeburgs befißt das Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung der Universität Halle eine Obstversuchsanstalt, deren Arbeit als richtungweisend für das weitere Gebiet unserer mitteldeutschen Heimat gelten kann, den Schraderhof in Otersleben.

Der Schraderhof wurde in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts gegründet und in späterer intensiver Arbeit von seinem Besitzer zu einem außerordentlich Obst- und Gemüseanbau betriebs ausgebaut. Alle bestehenden Kulturen wurden auf die tiefsten Boden- und Klimaverhältnisse abgestellt und nur solche Produkte erzeugt, die nach Menge und Qualität allerbeste Erträge bringen.

Der Direktor des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, Prof. Rüdiger, pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den Baumzüchtern und Obstbauern des mitteldeutschen Raumes. Im Verlauf dieser Zusammenarbeit überlegte der Obstzüchter Schrader seinen Betrieb im Frühjahr 1937 zu dem Institut in Halle mit dem Ziel, ihn zu einer Obstversuchsanstalt auszubauen.

Das ist nun geschehen. Auf der Obstversuchsanstalt Schraderhof arbeiteten seit geraumer Zeit Wissenschaftler und Gärtner, alte Theoretiker und Praktiker, Hand in Hand, um auf lange Sicht und in genügender Breitenarbeit die deutsche Obstzeugung mehr und mehr zu verbessern und den Ertrag an Qualität und Menge zu erhöhen. Die Arbeit besteht aus der Aufzucht von Obstmaterial zu sammeln, Unkraut anzufahren und das Kräftige und Gedeuhende zu fördern. So ist man zur Zeit dabei, an 23 Stellen der Provinz Sachsen zwischen Salzweide, Halberstadt und Naumburg

ausländische Obstzüchter in die Hand zu bekommen. Beschlüsse bei Kreuzungen sind unglaublich häufiger als Erfolge auf „Antrieb“, und doch ist für die deutsche Obstbau schon um vieles vorangekommen. Zwei Kreuzungserfolge unter hundert Versuchen — man denke sich, an äußerst ertragreiche Bäume aus südlichen Ländern und fast ausschließlich aus dem Norden — sind dabei oft von ausbleibender Bedeutung. Alles in allem ist man bei allen Versuchen, die von Dr. Rüdiger geleitet werden, bestrebt, einen Beitrag zu leisten für die Durchführbarkeit und das Gelingen der Kreuzungsarbeiten, die auch dem Obst- und Gartenbauern bedeutende Aufgaben stellt.

Universitätsbetrieb in Jena. In Jena betrug im Sommersemester 1937 nach einer Mitteilung des Gauobstbauernführers Dr. Rüdiger die Zahl der obstzüchtenden Studierenden 1219, davon 119 in Wintersemester 1937/38. Im Sommersemester 1938 ist er auf 1400 gestiegen.

Giulia Tochter heiratet. Nina Giulia, die Tochter Benjamin Giulas, heiratete in Rom den Grafen Lorenzelli.

Maria Gebortin-Grafen Diehl. Beim Standesamt in Charlottenburg nahmen die Kammerlängerin Maria Gebortin und Graf Diehl aufgefunden worden.

Rechtamt... und ist nach Salzburg zurückgekehrt...

Einbürgerung, „Scottsman“ (konfervative Brodina-Zeitung)...

28. Juni 1938.

London, „Times“. Wie die gesamte Londoner Dienstadt...

worden sind, sondern von Österreichern, die sich politische Rechte erworben haben...

Paris. Die französische Presse meldet, daß der Polizeipräsident von Magdeburg...

Um die Zurückführung der Spanien-Freiwilligen

In der letzten Londoner Sitzung des Räteinrichtungsaußenbüros...

teilen. Demgegenüber hat es die Komintern, die die Übung zu sabotieren verweigert...

Zwischen acht der Vorkämpfer auf Saago und einer heftigen roten Gegenoffensive...

Motoren mit der Autolyse

Um mit ihrem im Gefängnis sitzenden Cheinmann in Verbindung zu treten...

Ein Gefängniswärter wurde darauf aufmerksam. Da er im Militärdienst nicht...

sofort zum Direktor. Dieser schrieb dann mit dem Beamten die weiteren Zeichen...

Eigenum Erna und Bertha; Mitteldeutsche Zeitung...

Veranstaltung: Gregor Goman. Konfessionslos: Dr. Harald Döber...

„Saale-Zeitung“ Halle (Bl. 11) über 22.000 Ausgabe „Mitteldeutsche Zeitung“...

Stadttheater Halle. Heute, Mittwoch, 20 bis geg. 22 1/2 Uhr. Liebe in der Lerchengasse...

Kurhaus Bad Wittkind. Heute 4 Uhr Konzert. 8 Uhr Wiener Walzer- und Operettenabend...

Italien. mit den modernen Schiffen des Ostasienschnelldienstes. Bahnfahrt Halle-Bremen...

390.- Reichsmark. in diesem Preis sind alle Kosten für Fahrt, Verpflegung, Übernachtung...

Am Riebeckplatz. Der Andrang läßt nicht nach! Wir müssen verlängern! Die tollvergnügteste Film-Komödie der letzten Jahre...

Große Ulrichstr. 51. Ab morgen Donnerstag! Heinz Rühmann. Einmal als kleiner, korrekter Anzeigsteller...

Pipin der Kurze. Ein Großstadt-Abenteurer von Liebe, Eifersucht und Kullenschneidern...

Zum Wochenende ins „Sächsische Felsenland“. Am 9. und 10. Juli führt eine Wochenendfahrt...

Schauburg. Morgen letzter Tag! Monika. Eine Mutter kämpft um ihr Kind!

Es reist sich gut mit Heinze-Zigarren. deshalb beim Kofferpacken an den Rauchbedarf denken...

Rundfunk am Donnerstag. Leipzig. Wettenänee 982. 5.50: Frühnachrichten...

Deutschlandsender. Wettenänee 1571. 5.00: Gedenkspiel, Wetterbericht...

Kaffeeahrt zum Flughafen Halle-Leipzig. in Schkeuditz. Abfahrt 15 Uhr Waisenhausring 1b...

Man braucht eine Zeitung. sonst verpaßt man manchen Vorteil.

Rennen zu Halle. Sonntag, den 3. Juli, 15 Uhr. 8 Flach- und Hindernisrennen. Reiterspiele der Kuban-Kosaken...

Kurhaus Bad Schandau. Die Fahrt geht über Leipzig, Oschatz, Meißen, Dresden, Königstein. Rückfahrt über die Bastei...

Verkehrsfähigkeit und reibungslosen Ablauf...

Der Schwerkernicht der politischen Tätigkeit...

Die Polizei widmet sich der Überwachung...

Oberforstliche Kinder kommen nach Halle

Heute mittags gegen 14.30 Uhr trifft ein...

Zahnbürsten Baumann & Hedderoth

Verkehrsunfälle vor Gericht

Gefährliche und ungesfährlche Verkehrspunkte

Auto gegen Fußgänger / Kraftfahrer rammt Radfahrer / Auto gegen Kraftfab

Einer der gefährlichsten Punkte für die...

Nach am 19. Mai d. J. kam es da im...

Der Fahrer des behinderten; dafür hätte er...

Gar keine schwierigen Verkehrserhältnisse...

Nach in Bismick gibt es Gefahrenpunkte...

Muse am diesem Sonntag am Steuer dieses...

Ehrenbuch der im Heimatgau Gefallenen

Heute abend Besprechung im „Marsla-Tour“

Am 9. November des vergangenen Jahres...

Mit der Zusammenstellung der Unterlagen...

Oberförsterns Gabriele

ROMAN VON ANNEGRET HOFF

Korrespondenz-Verlag Fritz Nordde, Leipzig 61

Oberförster Hans Kort war eine Seele...

Dans Kort, der offene Mann hatte, sah...

Mit einem Neik lernte er und war...

Seine Frau Verte war eine Fährer...

Sie wickelte ihn - natürlich ohne daß...

Wir wollen sagen sie versuchte, ihnen...

Die beiden Jungen waren Amalthea...

oder ein Jettel, der sehr wichtig war...

Mange Frau Verte einmal, daß Gabi...

Natürlich bist du unsere kleine, aolbige...

Sie war ein guter Schicks, genau so wie...

Der Oberförster schien heute schlechte...

Frau Verte haben eben nie ein reines...

„Gans, fließt du nicht eigentlich Gelpenker?“

Gabi zu schade, na - und außerdem weißt...

„Und sie hat bestimmt noch nicht an...

„Aber - Herr von Werner war doch wirt...

„Aber Verte, was ist das für ein Mann...“

andere noble Passionen“, warf der Oberförster...

„Und wie war es mit den Frauen?“...

„Aber Verte, was ist das für ein Mann...“

Aenderung des Finanzausgleiches

Neue Regelung zugunsten des Reiches

Kürzung der Gemeindeeinnahmen / Realsteuererinnahmen bleiben den Gemeinden

Reichsinnenminister Dr. Frick hat auf der Jahrestagung des Deutschen Gemeindeverbandes eine Aenderung des Finanzausgleiches angekündigt, die für einige Steuern eine Regelung zugunsten des Reiches bringt. Die Vorgabe erweist sich für Einzelheiten dieser geplanten Neuordnung und die Stellungnahme des Deutschen Gemeindeverbandes hierzu. Es wird darauf hingewiesen, daß der Gemeindeverband bei den Verhandlungen im weitesten Umfang ergriffen war und vertritt, daß die Einnahmeveränderungen auf ein erträgliches Maß zu beschränken. So insbesondere die Ausfälle für die einzelnen Gemeinden und Gemeindeverbände sein müssen, das erforderlich sei, daß die Taxation, daß an den Realsteuern nicht gekürzt werde und diese den Gemeinden uneingeschränkt zur alleinigen Ausgestaltung bleiben.

Bei den bevorstehenden Änderungen handelt es sich um drei Steuern, die Körperschaftsteuer der öffentlichen Versorgungsbetriebe, die Grundwerbsteuer und die Gemeindebeiträge. Erst durch das Gesetz vom Oktober 1934 wurden die öffentlichen Versorgungsbetriebe im vollen Umfang für periodische Steuerpflicht. Nach dem Steueranpassungsgesetz wurde das Aufkommen der Gemeinden überwiegen, denen die Erträge dieser Betriebe zufließen. Dieses Mißverhältnis ist zu beseitigen, die Erträge werden vom Reich in Anrechnung genommen. Von der Körperschaftsteuer der öffentlichen Betriebe für 1938 wird nur noch ein Viertel den Gemeinden überwiegen. Die Gemeinden können den Ausfall, der durch die Kürzung entsteht, durch die Erträge der Grundwerbsteuer wie bisher in vollem Umfang den Stadt- und Landgemeinden als Einnahmequelle überwiegen. Namentlich Steuer und Aufschlag zu einer einheitlichen Steuer von 5 Prozent zusammengefaßt und die Vermutung der Steuer einheitlich den Finanzämtern übertragen werden. Von dem Steuerertragsausfall sollen 60 Prozent dem Reich verbleiben, während nur 40 Prozent den Stadt- und Landgemeinden überwiegen werden. Die Stadt- und Landgemeinden werden durch nach dem Grundsatz von 1937 einen Einnahmeausfall von rund 90 Millionen Reichsmark. Schließlich soll die Gemeindebeiträge von 1. Oktober an umzusetzen einer Erhöhung der Reichsbeiträge befreit werden. Das Aufkommen aus den Gemeindebeiträgen wird vom Gemeindefiskus auf etwa 170 Millionen Reichsmark vermindert.

Die Kürzung dieser Einnahmen wird sich, wie die Stellungnahme des Deutschen Gemeindeverbandes abzuwägen, bei den einzelnen Gemeinden und Gemeindeverbänden je nach Lage der Verhältnisse verschieden auswirken. Der Ausfall wird erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung des Haushaltsplans haben, jedoch in den realwirtschaftlichen Gemeinden durch ein höheres Aufkommen an Realsteuern zum Teil auszugleichen werden können. Empfindlicher ist die Kürzung bei der Landsteuer, bei denen insbesondere die Grundwerbsteuer einen wichtigen Einnahmeposten darstellt.

Gemeinsame Tagung von Staatsjugend und Kommunalbehörden

Regensburg. Die Aufgaben der nationalsozialistischen Jugendenerziehung haben durch das Gesetz vom 1. Dezember 1936 eine bedeutende Erweiterung erfahren, die eine besondere Zusammenarbeit zwischen Hitler-Jugend und Gemeinden oder Gemeindeverbänden bedingt. Aus diesem Grunde hat der Führer des Gebietes Mittelrand, Oberbezirksführer Redewitz, im Gemeindefiskus dem Gauamt für Kommunalpolitik, Landrat Pappe, zum 29. Juni die Landräte und Bürgermeister des Gaues Halle-Merseburg zusammen mit dem Führerkörper der Hitler-

Jugend nach Regensburg/Innsbruck in die Führerschule Neuenburg des NSD, zu einer Aussprache über alle schwebenden Fragen der Zusammenarbeit gebeten. Die Tagung wird eröffnet durch Oberbezirksführer Redewitz. Der Vorsitz führt in die Diskussion über die Aufgaben der Hitler-Jugend als Staatsjugend. Oberbezirksführer Schlichte, der Leiter der Kommunalbehörden der Reichsjugendführung, wird Ausführungen über die Zusammenarbeit zwischen Hitler-Jugend und Gemeinden machen. Zum Abschluß spricht Gaumitglied Landrat Pappe.

Sicherheitsmaßnahmen für die HJ

Eine Anordnung des Reichsjugendführers für den Wasserport der Jugend.

Am Hinblick auf die in diesem Sommer besonders zahlreichen Wasserportveranstaltungen der Jugend hat der Jugendführer des Deutschen Reiches die notwendigen Sicherheitsbestimmungen getroffen, die sofort in Kraft treten: Die wasserporttreibende Jugend wird nach den Vereinbarungen mit dem Jugendführer des Deutschen Reiches und dem Reichsjugendführer in die Hitlerjugend übergeführt. Ihre Betreuung erfordert folgende Maßnahmen:

- 1. Alle wasserporttreibende Jugend zwischen dem 14. und 18. Lebensjahr muß der Marine-HJ angehörend. 2. Damit gelten die Sicherheitsbestimmungen der Marine-HJ, bei allem Wohlwollen auch für sie. Das gilt besonders für das in der HJ, befundene Anlegen von Schwimmwesten bei der Ausübung des Segelsports. 3. Die wasserportlichen

Das interessiert den Kraftfahrer:

Halle-Merseburg im Reichsautobahn-Atlas

Genaue Kennzeichnung der Tankstellen / Die Karten können ergänzt werden

In unaußersichtlicher Tempo fährt das gemalte Werk der Reichsautobahnen vorwärts. Dem Kraftwagenverkehr werden mit der Fertigstellung der Reichsautobahnen laufend neue Verkehrsmöglichkeiten erschlossen. Mit Interesse verfolgt der gewerbliche und der private Kraftverkehr die Nachrichten über die Inbetriebnahme weiterer Strecken.

Zu einem Zeitpunkt, da nunmehr 204 Kilometer Reichsautobahnen in Betrieb sind, überträgt der Generalinspektor für das Deutsche Straßennetz Dr. Ebel der Öffentlichkeit in einem Atlas erstmalig Spezialkarten über die bereits befahrbaren Reichsautobahnen. Mit der Herausgabe dieser Karten-„Reichsautobahnatlas“ wird einem wiederholt geäußerten Bedürfnis entsprochen. Das Kartenwerk wird mit der Fertigstellung weiterer Teilstrecken des Netzes der Reichsautobahn laufend ergänzt, so daß bei bleibender äußerer Form der Inhalt stets auf dem laufenden gehalten werden kann. Jeder der von Wilh. Bonader, dem Leiter der Kartenstelle beim Generalinspektor, entworfenen und bearbeiteten Blätter zeigt etwa 150 Kilometer befahrbare Reichsautobahnen mit Aufbauten, deren Benennung, Tankstellen, Höhenabfall, Entfernung im Verlauf durch das nach Reichsautobahn, Landstraßen 1. bzw. 2. Ordnung, besondere Touristenstraßen, anderen Kraftfahrbahnen untergeordnetes Straßennetz, das innerhalb Zeichnung und Landkarte auch mit Kilometer und Wegen zu beiden Seiten der Strecke in einer Breite von rund 24 Kilometer wiedergegeben ist.



Das Mahmal der NSD ruft auch Dich zur Mitarbeit

Wie bisher in jedem Jahr, so hat auch jetzt wieder die NSV auf dem Marktplatz ein Mahmal, das die NSV, bis jetzt gebaut hat. Weithin leuchtet seine himmelblaue Farbe, und der NSV und eine Familiengruppe der erbgesunden deutschen Familie gilt die Sorge der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt.

(Bild: Martin.)

Weitkämpfe finden in Zukunft im Rahmen der Wettkämpfe der NSD, statt.

Die Ausführungsbestimmungen dazu erläßt der Reichsjugendführer des Reiches für förmliche Erteilung in der Reichsjugendführung.

Zur Erinnerung an Werner Gerhardt

Tagesebell an die nationalsozialistische Jugend.

Der Führer des Gebietes Mittelrand Oberbezirksführer Redewitz erließ folgenden Tagesebell an die nationalsozialistische Jugend im Gebietsbereich:

„Anlässlich des Todesjahres unseres Werner Gerhardt, des ersten Wirtzzeugen des Kampfgaues Halle-Merseburg, der sich am 30. Juni zum letzten Mal focht, bedient die gesamte nationalsozialistische Jugend des Gebietes in allen Stützorten des gefallenen Kameraden. Ich ordne an, daß an diesem Tage der Dienstauszug getragen wird.“

Heute Lagerabend der HJ



Die Hitler-Jugend des Standortes Halle zeigt als Abschluß der Ostpreußenvorbereitungen, worauf wir schon hinwies, am heutigen Mittwoch auf der Peitznizwiese einen Lagerabend, der einen Überblick über die Vorbereitungen der in wenigen Tagen beginnenden großen Fahrt geben soll.

Großer Umzug der

Lehrerwagen und Korbmannen

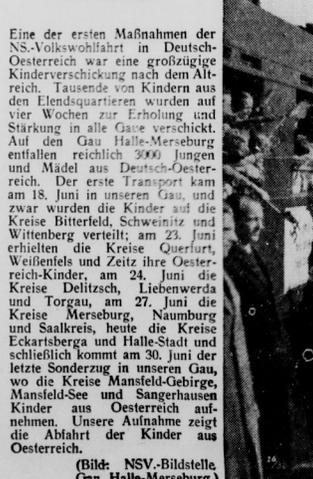
Zum Abschluß der Aufklärungswoche über Verkehrsunfälle findet am Donnerstag, dem 30. Juni, ein Propagandaausflug statt, an dem teilnehmen: Motorisierte Straßenpolizei, Motor-HJ, NSKK (Korbwagen), Verkehrsleiter der Firma Deutz, Lehrwagen des NSKK, Verkehrszug mit den Papierkorbmannen, Verkehrspolizist und NSKK (Korbwagen). Der Zug geht durch die wichtigsten Straßen der Stadt und soll der Bevölkerung nochmals eindringlich die Notwendigkeit peinlicher Verkehrsdisziplin vor Augen führen. Zu diesem Zwecke werden aus den Lehrwagen des NSKK, der während der Fahrt Musik ertönen, an den Hauptstellen nochmals erteilt Ermahnungen erteilt. Der Abmarsch beginnt etwa um 18 Uhr auf dem Ballmarkt.

Neuer Anstrich für die Gaslaternen

Nachdem im vergangenen Jahre die großen Lichtsäule der elektrischen Straßenlaternen einen neuen Anstrich erhalten haben, ist man jetzt in der Stadt dabei, auch die Gaslaternen mit einem schmutzigen, neuen grauen Anstrich zu versehen.

Am Benennen im Straßenverkehr erkennt man den Menschen.

Das „NSD-Bild der Woche“



Eine der ersten Maßnahmen der NS-Volkswohlfahrt in Deutschland Österreich war eine großzügige Kinderverschiebung nach dem Altreich. Tausende von Kindern aus den Elendsquartieren wurden auf vier Wochen zur Erholung und Stärkung in alle Gauen Deutschlands auf den Gau Halle-Merseburg entfallen reichlich 3000 Jungen und Mädchen aus Deutsch-Österreich. Der erste Transport kam am 18. Juni in unseren Gau, und zwar wurden die Kinder aus der Kreise Bitterfeld, Schweinitz und Wittenberg verteilt; am 23. Juni erhielten die Kreise Querfurt, Weißenfels und Zeit ihre Oesterreich-Kinder, am 24. Juni die Kreise Delitzsch, Liebenberg und Torgau, am 27. Juni die Kreise Merseburg, Naumburg und Saalkreis, heute die Kreise Eckartsberga und Halle-Stadt und schließlich kommt am 30. Juni der letzte Sonderzug in unsern Gau, wo die Kreise Mansfeld-Gebirge, Mansfeld-See und Sangerhausen Kinder aus Oesterreich aufnehmen. Unsere Aufnahme zeigt die Abfahrt der Kinder aus Oesterreich. (Bild: NSV-Bildstelle, Gau Halle-Merseburg.)

„Nun ade...“ fangen die Oesterreicher

Die Hitler-Urlauber haben gestern in die Heimat zurück.

Kurze Kommandos schollen über den Zielort. Hier sind von dem Bahnhof unsere 75 überreichlichen Hitler-Urlauber angetreten. Es ist das letzte Mal, die sie hier sehen, denn schon in kurzer Zeit wird die der Zug, ihrer letzten Heimat wieder zuführen. Ich spreche die Teilnehmer Pa. Wichmann. Er verabschiedet die 75 Teilnehmer im Auftrag des Kreisamtsleiters Pa. Seifert, und wünscht ihnen einen guten Heimweg nach einer hoffentlich erholenden Zeit im Gau. Dann marschieren sie durch die Bahnhofstraße in den Wartesaal, da der Sonderzug nach Wien erst in einer Stunde fährt. Im Wartesaal dankt ein Oesterreicher zum letzten Mal für die erlebnisreichen Tage, die sie in dem schönen Gau verlebten. Kurze Zeit später winken sie alle aus dem Zug ab, aus einem Abteil schallt es: „Nun ade, du mein lieb' Heimatland“, und schon zieht der Zug aus der Halle.

Wie wir erfahren, wurden unsere Hitler-Urlauber auch zu einer Besichtigung durch den Mutterbetrieb der Firma Deutz in Brönnigau einbezogen. Wie sie selbst berichteten, war diese Führung eine der herrlichsten Genüsse und Erlebnisse, die sie vom neuen Deutschland mit in ihre Heimat nehmen. Sie wurden sehr gastlich empfangen, und an die Führung schloß sich eine Kaffeepause an, bei der Betriebsleiter Pa. Kirchheim zu den Gästen sprach.

Umbauen im NS-Museum

Wegen baulicher Umgestaltung des Obergeschosses im Museum der nationalsozialistischen Erziehung zu Halle wird das Museum vom 2. bis 31. Juli 1938 geschlossen.

Unfall am frühen Morgen

Heute früh gegen 6.15 Uhr wurde an der Ecke Verheißung/Vertrage eine Radfahrerinnen von einem Kraftfahrzeug angefahren. Die Radfahrerinnen lag auf dem Kopf. Das Fahrzeug wurde leicht beschädigt.

Ausgestaltung unserer Handelsbeziehungen

Minister Funk zur Zehnjahresfeier der türkischen Handelskammer für Deutschland

Am 28. Juni 1936, anlässlich der Zehnjahresfeier der türkischen Handelskammer für Deutschland in der 11. Sitzung des Ausschusses für die türkischen Handelsbeziehungen, hat Minister Funk folgende Rede gehalten:

Die türkischen Handelsbeziehungen zu Deutschland sind in den letzten Jahren außerordentlich lebhaft geworden. Die türkische Handelskammer für Deutschland hat in den letzten Jahren außerordentlich viel erreicht. Sie hat die Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei in jeder Hinsicht gefördert. Sie hat die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und der Türkei in jeder Hinsicht gefördert. Sie hat die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und der Türkei in jeder Hinsicht gefördert.

Die Handelsbeziehungen zwischen der türkischen Handelskammer für Deutschland und der türkischen Handelskammer für Deutschland sind in den letzten Jahren außerordentlich lebhaft geworden. Die türkische Handelskammer für Deutschland hat in den letzten Jahren außerordentlich viel erreicht. Sie hat die Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei in jeder Hinsicht gefördert. Sie hat die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und der Türkei in jeder Hinsicht gefördert.

Allgemeine Richtlinien gültig

Devisenanträge von Künstlern und Artisten. Ein Künstler oder ein Künstler, der sich für die Ausfuhr von Kunstwerken oder anderen künstlerischen Werken interessiert, muss einen Devisenantrag stellen. Dieser Antrag muss an die Deutsche Devisenverwaltung gestellt werden. Die Deutsche Devisenverwaltung wird den Antragsteller über die weiteren Schritte informieren.

Ab 1. Juli zollfreie Einfuhr deutscher Waren nach Oesterreich. Waren österreichischer Herkunft können ab dem 1. Juli 1936 zollfrei nach Deutschland eingeführt werden. Dies gilt für alle Waren, die in Österreich hergestellt wurden.

beiden Wirtschaftskamern. Durch Besetzung vom 26. Juni 1936, die am 1. Juli 1936 in Kraft tritt, hat der Reichsminister der Finanzen, um den Wirtschaftskammern des Reiches nach dem Land Österreich zu erleichtern, für zahlreiche Waren die Zollfreie des österreichischen Zolltarifs aufzuheben. Es handelt sich insbesondere um eine große Reihe von Waren auf dem Gebiet der Landwirtschaft und Ernährung, um die meisten Textilwaren — mit Ausnahme von Seide und Seidenwaren — um viele Waren aus dem Bereich Leder, Metalle, elektrische Maschinen und Apparate, Instrumente und Chemie.

Rekordstand der Beschäftigten-Ziffern

Rund 20 Millionen Beschäftigte Ende Mai / Zahlen der Krankenkassenstatistik

Am Monat Mai haben nach der Krankenkassenstatistik erneut nahezu 1/10 Millionen Beschäftigten eine vericherungspflichtige Beschäftigung angenommen, während die Arbeitsämter für den Monat Mai nur einen Abgang von Arbeitslosen von 8000 gemeldet hatten. Der Beschäftigungsstand hat also darüber hinaus erneut eine kräftige Ausweitung erfahren. Die Beschäftigtenziffer der Krankenkassenstatistik ist Ende Mai mit 19,5 Millionen fast um 20 Millionen gegenüber dem Stand am 31. Januar 1933. Der damit erreichte Stand bedeutet eine Mehrzahl der Beschäftigtenzahl, wie sie bisher noch nicht vorliegt. Im vorigen Jahr wurde erstmals die 10 Millionen Grenze überschritten, und in diesem Jahr ist die Beschäftigtenzahl nochmals um 1 Million angewachsen. Sie liegt damit auch weit über dem im Jahre 1929 erreichten Höchststand von 15 1/2 Millionen Beschäftigten.

Maß das gleiche Ausmaß wie im Vormonat. Zusätzlich wurden im Mai genau 100 Arbeitslose bei den Arbeitsämtern an- bzw. abgemeldet, wie im April, nämlich 114 000. Die Monatszunahme liegt mit 17 000 höher als im Mai des Vorjahres, obwohl die Arbeitslosigkeit im Mai 1937 bei einem allerdings um 500 000 höheren Ausgangspunkt um 100 000 mehr zurückging. Hierzu trägt die Arbeitsämter zum geringeren Mehreren ein einseitiges Abstellen nicht etwa weniger in Anspruch genommen wurden. Es liegt vielmehr eine regere Tätigkeit ein, um zur Verdrängung des Bedarfs der Arbeitskräfte im Arbeitsplatzgebiet führenden Arbeitslosen ausfindig zu machen. Die Arbeitsämter haben im Mai einschließlich der Arbeitslosen 1 171 000 offene Stellen zur Verfügung. Im Laufe des Monats kamen 801 000 Stellen wieder in Anspruch, so daß Ende Mai 200 000 Stellen unbesetzt waren. Der Rest an unbesetzten Stellen der Arbeitsämter betrug mit 111 000 auf 85 000 herabgedrückt werden.

Mittwoch, 29. Juni 1936

Mittwoch, 29. Juni 1936

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das halbdruckte Überschriftenkosten 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 6 Pf. Ziffergebühr 30 Pf. Nachdruck warden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat werden 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift, Ziffergebühr 40 Pf. Millimeterpreise für kleine Anzeigen in 2 Zeilen 15 Pf.

Behaglichkeit u. heitere Stimmung erreichen Sie im Speisezimmer
Nur wenn Sie diese einmal anständig an **Gebr. Jungblut**
Halle, Albrechtstr. 37
Liedtandards erhalten werden in Verbindung genommen

Offene Stellen
Stellungsuchenden usw. empfohlen. Den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen, lauter Hausmädchen, welches mit allen im Haushalt vorkommenden Arb. zur Beschäftigung bereit ist, in Verbindung mit dem Hausbesitzer, sind die Unterlagen richtig erledigt

HAUSMÄDCHEN
Frauen Verbindung. Hausmädchen suchen ich zum 15. 8. ein tüchtiges, lauter Hausmädchen, welches mit allen im Haushalt vorkommenden Arb. zur Beschäftigung bereit ist, in Verbindung mit dem Hausbesitzer, sind die Unterlagen richtig erledigt

Melker
Melker, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Bed. Melker
Bed. Melker, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Junger Mann
Junger Mann, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Bed. Melker
Bed. Melker, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Junger Mann
Junger Mann, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Bed. Melker
Bed. Melker, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Junger Mann
Junger Mann, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Bed. Melker
Bed. Melker, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Junger Mann
Junger Mann, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Bed. Melker
Bed. Melker, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Junger Mann
Junger Mann, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Bed. Melker
Bed. Melker, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Junger Mann
Junger Mann, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Bed. Melker
Bed. Melker, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Mamell
Mamell, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Mädchen
Mädchen, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Mädchen
Mädchen, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Mädchen
Mädchen, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Mädchen
Mädchen, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Mädchen
Mädchen, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Mädchen
Mädchen, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Mädchen
Mädchen, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Mädchen
Mädchen, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Mädchen
Mädchen, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Mädchen
Mädchen, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Mädchen
Mädchen, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Mädchen
Mädchen, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Mädchen
Mädchen, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Mädchen
Mädchen, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Mädchen
Mädchen, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Mädchen
Mädchen, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Kraftwagenführer
Kraftwagenführer, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Formschöne Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche
Formschöne Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Möbel-Quelle
Möbel-Quelle, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Beer Zimmer
Beer Zimmer, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Wohnung
Wohnung, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Separates
Separates, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Zimmer
Zimmer, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Einfaches
Einfaches, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Garagen
Garagen, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Garagenhof
Garagenhof, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Streichholz
Streichholz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Schreibmaschine
Schreibmaschine, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Streichholz
Streichholz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Schreibmaschine
Schreibmaschine, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Streichholz
Streichholz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Schreibmaschine
Schreibmaschine, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Streichholz
Streichholz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Private-Unterricht
Private-Unterricht, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Maschinen-schreiben
Maschinen-schreiben, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Ungarisch
Ungarisch, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Kindertanz
Kindertanz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Kindertanz
Kindertanz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Kindertanz
Kindertanz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Kindertanz
Kindertanz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Kindertanz
Kindertanz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Kindertanz
Kindertanz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Kindertanz
Kindertanz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Kindertanz
Kindertanz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Kindertanz
Kindertanz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Kindertanz
Kindertanz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Kindertanz
Kindertanz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Kindertanz
Kindertanz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Kindertanz
Kindertanz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Kindertanz
Kindertanz, lebhaft, Melker, der sich auf bester Stelle betätigen kann, jedoch die Wohnung fertig ist. Die Frau handwerklich verständig, wird zum 1. Juli geistlich.

Spielregeln in der Tierwelt

Warum legen sich Hund und Katze beim Spiel auf den Rücken?

Von Professor Dr. Rolf A. Schmidt

Zu den eigenartigen feinsten Ausprägungen der Tiere gehören ihre Spiele. Voraussetzungen, wenn auch noch nicht beobachtet, spielen wohl alle höheren Tiere, und zwar schon in früher Jugend, und so darf man annehmen, daß diese Erscheinung keine Zufallsfrage, sondern im Wesen des Tierreichs bereits biologisch wie psychologisch verankert ist. Allerdings ist die Art, wie die Tiere spielen, ganz verschieden und von deren Organisation und Lebensweise stark abhängig. Der Meerkatze spielt anders als der Schwammerl, dieser wieder anders als der Fenneker und Käfer, aber auch der Fenneker spielt anders als die Katze. Die Katze spielt anders als der Hund, die Ratte anders als das Eichhörnchen und dieses anders als der ihm verwandte Nagelstammler. Für die Jungtiere ist es ebenso selbstverständlich, ein Spielzeug zu beschaffen, sich zu drehen und sich dabei rollend zu bewegen, um dann in fester Sprung zu hüpfen, wie es dem kleinen Hengst und Hühnerchen bereits darum zu tun ist, auf spielerische Art Duelle auszuführen. Derartige Karolische Spiele sind, getreu auf praktische Beispiele, in langen Reihen aufzählen.

Es ist mitunter so, als wenn die Tierfinder völlig unbekannt im Spiel das hüben, was für sie später als erste Aufgabe des Lebens verstanden werden muß? Ziefes (weiblich) und das Erlernen der späteren Fertigkeiten auf spielerische Weise neben zu denken Anlauf, aber also nicht jede Tierart im allgemeinen genau zu spielen, wie es ihre Organisation und Lebensweise vordringt? Wenn ein Kästchen den Wollhaar bekleidet oder an andere Gegenstände in ähnlicher Art herangeht, dann ist auf Grund ihrer Vorbildung die erste Übung für sie, von einem kleinen Unbekanntheiten abgeben, etwas Neugieriges und nichts Unbekanntliches. Denn im großen Ganzen ist das Spiel mit der Scheinwelt nicht allzuweit verschieden von dem mit der Wirklichkeit, wie ich wiederum beobachten konnte. Die Katze beißt und erstickt ihr Opfer, läßt es die Krallen hüben, gibt ihm vorübergehend die Freiheit, bringt

ihm wieder nach, um es aufs neue zu hüben. So ähnlich verhalten sich verschiedene Jungtiere wie Füchse und Warden, Wolf und Wolf usw. Aber auch dem Hengst und Hühnerchen kommen keine leiblichen Kämpfe als Vorbereitung für wirkliche Kämpfe auf zu hüben und nicht minder den Meerkatzen Wolf und Hund.

Zwischen den Spielen der eben Genannten kann ich keinen grundsätzlichen Unterschied feststellen, es sei denn, daß der Wolf milder, sanfter und ausdauernder spielt, was ich an meinem Junghund und an meinen Warden von Wolf und Hund beobachten konnte. Die Spielobjekte sind dieselben: Stockhölzer, Stämme, Äste, Zweige, trennende Gegenstände und Kägen, aber auch Spiele mit Tieren und Menschen. Auch das Meinen mit den Einführungsversuchen eines vorhandenen oder nicht vorhandenen Objekts, was im Wirklichen nichts anderes als die erste Gewohnheit ist, treffen wir beim Hund wie auch bei seinem hauptsächlichsten Stammvater, dem Wolf.

Der bekannte Spielplatz von Hunden besteht, kann beobachten, wie alle Bekannte sich einzeln aufeinander ansetzen, sich beschimpfen, zunächst auch auf den Gefäß oder einen Baum gehen und dann mit leichten Hüben des Vorderkörpers das Spiel beginnen. Es erfolgt ein Spritzen und womöglich hieran ein Ziehen, also ein festes Kampf und Jagdspiel, wobei auch getrunken wird und ein leibliches Verhalten sich eintrifft. Frequenter legt sich der eine auf den Rücken, schlägt mit den Pfoten läßt gegen den anderen und sucht auch in leichter Abwehr zu bleiben. Dieses Hinnehmen der Rückenlage ist eine von den furchtbaren Missetaten des Spiels, in Wirklichkeit aber nichts anderes als eine inständige Sicherung der Rückenfreiheit, wie wir sie im Gefäß nicht nur bei Säugetieren, sondern auch bei verschiedenen anderen Tieren, Säugern wie Vögeln (Krähen), beobachten können.

Weitens die interessantesten Spiele der Hunde sind die Raumauswertungen, wie das Umwegmachen und das Wegverfügen. Hier zeigt sich eine harte Beherrschung der räumlichen Lage, wie denn auch eine beachtliche Auswirkung des Zeitablaufs in Erscheinung tritt. Legt der eine Hund, von einer plötzlichen

Reinlichkeit erfährt, eine weitausgehendere Kurze an, so lenkt er andere auf irgend einen Zeitpunkt, bis er die für den Rest ab und erwartet als bereits Gewohnter das Zutun, den Ankommen, um ihn in ähnlicher Form anzulassen wie mitunter der Fuchs auf freier Wildbahn seine Beute.

An allen seinen spielerischen Betätigungen erweist sich der Hund als ein Gesellschaftstier und er nicht nur einen Partner, sondern deren gleich zwei, drei und vier trifft.

Die tierischen Spiele haben nicht nur das Interesse des Tierpsychologen erregt, sondern lange vor den Vertretern dieser an sich jungen Wissenschaft auch jenes der Philosophen und sogar unseres letzters Schiller erwieslich bearbeitet. Man lese sich die Frage vor: Warum und weshalb spielen die Tiere? An diesem 27. Brief: Aber die ästhetische Erziehung des Menschen" schreibt Schiller u. a.: "Das Tier arbeitet, wenn ein Mangel die Triebfeder seiner Tätigkeit ist, und es spielt, wenn der Reiz der Kraft diese Triebfeder ist, wenn das Überflüssige Leben sich selbst zur Tätigkeit macht."

Auch Herbert Spencer hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß das Spiel der Tiere letzten Endes der alleinige Ausdruck des stärksten Instinktes ist. Wenn sich zahlreiche, den verschiedensten Bedürfnissen angepaßte Kräfte entwickeln, dann werden bald diese, bald jene in Aktion vertritt, andere bleiben mehr oder weniger unbenutzt. Auf diese Weise, meint Spencer, entstehen bei höher entwickelten Wesen Kräfte, die über unmittelbare Bedürfnisse hinausreichen, während ungebrauchte Instinkte auf "Regeneration" rechnen können. Am selben Ort schreibt Wallace: "In einer Zeit der Aufregung und der Entwicklung überflüssiger Kraft des Organismus finden es viele Tiere erträglich, ihre Muskeln zu hüben, oft auf phantastische Weise, wie dies die Spiele der Affen, Hamster und anderer junger Tiere beweisen."

Man kann die Schillerische und Spencersche Auffassung bzw. Theorie von Kräfteüberdruck als Hintergrund des Spiels nicht von der Hand weisen, auch die Ansicht Schillers, daß das Spiel eine Ergänzung des Lebens bewirkt, nicht unberücksichtigt lassen. Im Gegenteil, diese Anschauungen haben sogar eine gewisse Berechtigung. Daß an allen Spielereien ein bestimmter Kräfteüberdruck nicht ist und dieser erstgenannt dem Spiel seinen Antrieb gibt, unterliegt keinem Zweifel. (Man wird kaum einmal ein freies und frohlockendes Tier spielen sehen.)

Und doch ist die Theorie vom Kräfteüberdruck nicht zureichend genau, um das ganze Problem zu umfassen.

Warum spielen wir Menschen? Warum unter Kind? Warum das Tier? Man sagt von diesem, das Spiel sei eine Freude am Wirken, am Umlaufen, an der Funktionslust, es gebe positive Werte, die eine Stärkung des Lebensgefühls bedeuten, mögen gegen das zerrüttete Tierkind, weil an seiner räumlichen Entfaltung behindert, ist jedoch verflümmert müde. Dagegen ist

Wer andere rücksichtslos in Gefahr bringt, um ein paar Minuten zu gewinnen, hat kein Sinn der Volksgemeinschaft noch nicht begriffen.

nichts einzuwenden. Aber fragen wir das Kind, warum es spielt, dann wird es uns die Antwort schuldig bleiben oder sagen, weil es ihm Spaß macht. Und warum macht es ihm Spaß? Darauf antwortet es nicht mehr. Was soll es auch sagen in seiner selbsterhellenden, jenseitigen Dinge an den Gedanken seines Spiels?

Warum spielen wir? Warum nicht der Mensch? Das hat uns noch keiner gefragt. Hier beginnt das Philosophieren, das Überforschen des dem Wesen des Spiels nicht mehr Immanenten. Ob aber das auch fruchtbar ist?

Daß bei allen Spielereien des Tier- oder Menschenkindes der auf Entfaltung gerichtete Bewegungsdrang und sonstige Urtriebe von psychologisch grundsätzlicher Bedeutung sind, ist keine Frage, aber auch noch keine endgültige Lösung.

Deutscher und französischer Film

Levi Nischenhof sprach in Baden-Baden.

Die dritte Veranstaltung des zweiten deutsch-französischen Kongresses in Baden-Baden war dem Thema Film und Theater gewidmet. Levi Nischenhof hielt einen Vortrag, in dem sie bemerkte, Deutschland habe vom französischen Film allerlei Anregungen erfahren, gerade weil er sich vom deutschen wesentlich unterscheidet. Sie trat lebhaft für einen Austausch ein und schloßerte dann eingehend ihre Arbeit an der Schaffung des Filmstudios. Der Pariser Schauspieler Film und Theater in Frankreich. Der französische Film habe sich in der letzten Zeit sehr zu seinem Vorteil durch den amerikanischen Einflüssen bereichert.

Diese niedrigen Preise unserer Sommerstoffe ermöglichen jedem seine Kleidung günstig zu ergänzen!

<p>Modewaren</p> <p>Kleider-Ecken ganz moderne Form mit 4-mal Hohlstulm Stück 0.95</p> <p>Spatdel-Kragen schöne runde Form Stück 0.95</p> <p>Moderne Jabots in schönen Ausführungen Stück 1.10</p> <p>Kleider-Passen in verschiedenen Stoffarten Stück 1.39</p> <p>Kurzwaren</p> <p>Nähnadeln verschiedene Stärken 2 Pf.</p> <p>..... 1 Brief mit 25 Stück</p> <p>Nadel-Einfädler für schwache Augen Stück 3 Pf.</p> <p>Gummilitze wasch-u. kochbar, 3-Met.-Stück 10 Pf.</p> <p>Nadelmappen reichlich sortiert Stück 10 Pf.</p> <p>Reißbrettsäfte 150 Stück im Karton Pf. 10</p> <p>Druckknöpfe rostfrei, schwarz oder weiß, 3 Dutzend auf Karte 10 Pf.</p> <p>Stahlnadeln 50-g-Dose Pf. 14</p> <p>Armlätter mit verdedeter Gummipolte, wasch-, koch- u. bigeltest, Paar 26 Pf.</p>	<p>Baumw.-Beiderwand ca. 70 cm breit, gute Grundware in modischen Streifen Meter 0.51</p> <p>Kleider-Cheviot ca. 70 cm breit, strapazierfähige Qualität für das Hauskleid Meter 0.75</p> <p>Kleider-Zeffir ca. 70 cm breit, in den beliebtesten Karostellungen für Dirndkleider Meter 0.77</p> <p>Trachtenstoffe ca. 80 cm br., solide Druckmuster für Kleider und Schürzen Meter 0.79</p> <p>Zellwoll-Musselin ca. 70 cm breit, Streifen- und Tupfenmuster für das praktische Kleid Meter 0.85</p> <p>Kunsts. Millefleurs ca. 80 cm breit, kleine Blütenmuster für Wäsche besonders geeignet 0.85</p> <p>Blumen-Batist ca. 80 cm breit, gute Grundware in den geschönen Pastellfarben Meter 0.86</p> <p>Hemden-Popeline ca. 80 cm breit, gute Grundware, aparte Streifen in reicher Auswahl Meter 0.94</p>
--	---

... und bitte nicht vergessen zum Selberschneiden den sprechenden „Ultra-Schnitt!“

KARSTADT

Der Name **KARSTADT** bürgt für Qualität u. Preiswürdigkeit

